

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1909

275 (24.11.1909)

Politische Uebersicht.

Die Wahlrechtsbewegung in Hessen.

In Hessen ist schon seit einer Reihe von Jahren eine Bewegung für das direkte Landtagswahlrecht im Gange. Im Jahre 1901 legte die Regierung den Kammer einen Entwurf vor, der an Stelle des Wahlmännerrechts das direkte Wahlrecht vorschlug, allerdings verbunden mit allerlei verschärften Kautelen, die insbesondere das Wahlrecht der Arbeiter einschränkten. Dieser erste Entwurf scheiterte am Widerstand der Ersten Kammer, ebenso wie zwei weitere gleiche Vorlagen, die im Laufe der Jahre den Landtagen vorgelegt wurden. Die Erste Kammer wollte nur dann dem gleichen Wahlrecht zustimmen, wenn ihre eigenen Rechte demnach erweitert würden, daß sie die Annahme einzelner Subventionen oder auch Steuererlasse verhindern könnte. Man verlangte also für das direkte Wahlrecht erweiterte Herrenrechte. Die Zweite Kammer war bis zum vorigen Jahre hiermit nicht einverstanden. Als die Regierung es trotzdem wagte, eine Vorlage zu bringen, die der Ersten Kammer größere Rechte einräumte, da gab es einen allgemeinen Entrüstungsturm in der Zweiten Kammer. Inzwischen ist eine Wandlung mit der nationalliberal-ultramontan-bauernbündlerischen Mehrheit vor sich gegangen. Man hat sich nämlich mit den Wünschen der „Paars“ befreundet und ist jetzt bereit, die Kompetenz der Ersten Kammer auf Kosten der Rechte der Volksvertretung zu erweitern. Die Wahlrechtskommission der Zweiten Kammer hat sich im wesentlichen mit der Regierungsvorlage einverstanden erklärt. Das Plenum wird sich demnächst mit der Vorlage beschäftigen. Wenn die vorliegende Wahlrechtsreform Gesetz werden sollte, so würde Hessen erheblich hinter Baden, Bayern und Württemberg zurückstehen.

Das heftige Volk verdankt diesen Zustand dem Einfluß der vom Freiherrn von Hehl geführten Ersten Kammer und der jämmerlichen Rückgratlosigkeit seiner gegenwärtigen Volksvertretung. Die sozialdemokratische Partei beschließt, in eine energische Protestbewegung gegen die Vorlage einzutreten. Ende November oder Anfang Dezember sollen im ganzen Lande Protestversammlungen abgehalten werden.

Der Kampf um die Schule in Bayern

wird von den Merkmalen systematisch organisiert. Nachdem erst vorige Woche die geistlichen Schulinspektoren Ober- und Unterfrankens sich zu einer Vereinigung zusammengeslossen haben, um eine Reform der Schulaufsicht abzuwehren, sind jetzt Bestrebungen im Werke, einen bayerischen Schulverein ins Leben zu rufen, in dem die „Schulfreunde“, die Zyniker und die katholischen Lehrer sich als besondere Sektionen vereinigen sollen, um den Absichten, die Schule aus der Merkmalen Bevormundung zu befreien, entgegenzutreten.

Wo bleibt die Veteranenbeihilfe?

Der Reichstag hat in seiner verflochtenen Session einen Antrag angenommen, der für Kriegsteilnehmer, die dauernd unterstützungsbedürftig sind, über 60 Jahre alt ein Einkommen unter 600 Mk. im Jahre haben, Beihilfen von jährlich 120 Mk. vorsieht, die monatlich mit 10 Mk. im Voraus zu zahlen sind. Personen, die aus Reichsmitteln gesetzliche Invalidenpensionen erhalten, sind von den Beihilfen ausgeschlossen. Witwen und Veteranen wird die Beihilfe drei Monate nach dem Tode des Veteranen weiter gewährt.

Dieser Antrag hat bisher noch nicht die Zustimmung des Bundesrats gefunden. In den Kreisen der vielfach in recht ärmlichen Verhältnissen lebenden Veteranen hat dieses unbegreifliche Zögern wachsende Mißstimmung hervorgerufen.

Problematische Naturen.

Roman von Fr. Spielhagen.

274

(Nachdr. verb.)

(Fortsetzung.)

Die drei Personen hatten eine sehr eifrige Unterredung geführt, deren Resultat Albert jetzt zusammenfaßte.

Es handelt sich also um allerlei, sagte er: einmal, um einen Einbild in die Taufregister der St. Marienkirche, oder noch besser, eine vidimierte Abschrift des Taufzeugnisses zu verschaffen, zweitens um die Auffindung der Hauptperson in dieser Komödie, ich meine des Herrn Oswald Stein.

Woraus wissen Sie denn aber, daß er sich hierher wenden wird? fragte der Mann mit den seltsamen Augen.

Ich vermute es nur. Er schrieb mir vor acht Tagen aus Paris: er könne sich dort nicht mehr halten und müsse suchen, der Heimat näher zu kommen, so lange er die Reise noch bezahlen könne. Mir scheint es unzweifelhaft, daß er sich hierher gewandt hat, oder wenden wird, wo er, wie ich von ihm selbst weiß, schon als Student literarische Verbindungen der verschiedensten Art geknüpft hatte und deshalb noch am leichtesten hoffen darf, für sich und seine Solde Substitutionsmittel herbeizuschaffen. Nur glaube ich nicht, daß er unter seinem Namen auftreten wird, um sich nicht etwaigen unangenehmen Begegnungen mit den Verwandten der Frau von Cloten, die ihn, wie ich weiß, überall nachspüren und ihn hier sicher sehr bald entdecken würden, auszuweichen.

Die Erledigung dieses Punktes überlassen Sie meinem Fremde hier; sagte Frau Rosalie, dem Herrn mit den sonderbaren Augen, die Hand vertraulich auf den Kopf legend; und nun, Ihr Herren, glaube ich, ist es Zeit, daß wir uns trennen. Morgen ist auch wieder ein Tag. — Ja, aber was fangen wir denn mit dem dicken Kerl da auf dem Sopha an, der heute für zwölf getrunken hat?

Wir werden ihn nach Hause bringen müssen, wenn Sie, schöne Frau, nicht ein Plätzchen für ihn bereitstellen schaff haben; — erwiderte Albert mit einem bezeichnenden Blick.

Sie Schächer! sagte die Dame, Albert in die Wangen kneifend; ich werde Ihnen das lose Maul stopfen. Aber hoffentlich doch nur mit einem Kussel!

Ausland.

Ein sozialdemokratischer Bürgermeister von Kopenhagen. In geheimer Stadtkonferenz wurde der Genosse P. Knudsen mit 18 gegen 16 Stimmen bei 6 weiß abgegebenenzetteln zum Bürgermeister gewählt.

Die moderne Gewerkschaftsbewegung in Japan. Seit kurzem erscheint in Chicago (Nordamerika) in englischer und japanischer Sprache ein Gewerkschaftsblatt „Der Arbeiter“, das fürlich eine kurze Uebersicht über den augenblicklichen Stand der gewerkschaftlichen Bewegung jenes Inzelsreiches brachte.

Besondere Fachgewerkschaften bestanden in Japan schon seit dem Jahre 1888. Sie wurden auch im allgemeinen von der Regierung gebildet — bis zum Jahre 1900. Bis dahin waren die Ideen des konservativen Politikers Jaiiro Shinagawa, der, ganz nach europäischem Muster, die Interessengemeinschaft von Unternehmern und der Arbeiterklasse betonte, in der Gewerkschaftsbewegung maßgebend gewesen. Von diesem Geiste war auch die bedeutendste Fachorganisation, die der Buchdrucker in Tokio, wie manche andere besetzt. In einzelnen Gegenden erlangten diese Verbände recht große Ausdehnung, jedoch sogar einzelne Lokalbehörden den ihnen unterstellten Arbeitern den Beitritt zwangsweise auferlegten. Um das Jahr 1900 begann jedoch der sozialistische Gedanke in Arbeiterkreisen am Boden zu gewinnen. Schon 1905 wurden 2 von den alten Einflüssen unabhängige Organisationen der Vergarbeiter gegründet, die sehr bald zu großer Bedeutung gelangten, eine große Anzahl von Streiks und Boykotts durchführten, bei denen es wiederholt zu blutigen Zusammenstößen mit der Polizei und der Soldateska kam. Auch in manchen anderen Berufen hat die Bewegung trotz aller Unterdrückungsversuche von Unternehmern und Regierung festen Fuß gefaßt, und machen die Gewerkschaften zurzeit eine Art Klärungsprozess durch. Die modernen gewerkschaftlichen Ideen stehen in dieser Beziehung den rein syndikalistischen gegenüber.

Wahlbündnis zwischen der Arbeiterpartei und den Liberalen Englands? Den Vorschlag eines Bündnisses zwischen Liberalen und Arbeiterpartei hat J. A. Pease, der erste „Einpeijer“ (Vertrauensmann im Parlament) der Liberalen, in einem offenen Briefe an einen liberalen Parlamentarier gemacht. Er betonte, daß es sich in der jetzigen politischen Krise nicht allein um das Budget handle, sondern auch um die dauernde Beseitigung des Zustandes, daß eine auf keiner Volkswahl beruhende Kammer das Recht habe, die Gesetzgebung der Volksvertretung nach Belieben zu verstümmeln oder ganz zu verwerfen. Ferner sei es nötig, daß das geltende System der relativen Mehrheit, das die Wahl von Minderheitsvertretern zur Folge habe, durch eine andere Wahlart ersetzt werde. Unter den bestehenden Verhältnissen aber sei er dafür, daß die von dem Arbeitervertretungskomitee aufgestellten Kandidaten von den Liberalen nicht bekämpft werden und ebenso die liberalen Abgeordneten der Arbeiterpartei unangefochten bleiben. — Da die Arbeitervertreter sich mit aller Macht für das Reformbudget und die Niederwerfung des Unterhochmuts der ersten Kammer eingesetzt haben, so wird wohl eine Wahlvereinbarung mit der liberalen Partei zu erwarten sein. Sonst würde bei dem geltenden Wahlsystem, das ohne Stichwahl und sonstige Maßnahmen zum Schutze der wirklichen Mehrheit der Wähler den Parlamentarier demjenigen zuweist, der die größte Stimmenzahl, wenn auch nicht die Mehrheit der Stimmen, erhalten hat, oft derselbe Fall wie jüngst in Vermont eingetreten, daß trotz einer starken Mehrheit radikaler und sozialistischer Wähler der Konservative gewählt wird.

Sie Ioser Vogel! rief die Frau und schien nicht übel Luft zu haben, das Mittel in Anwendung zu bringen.

Albert wandte sich plötzlich zu Herrn Schmendel und fing an, ihn erst schwächer, dann stärker und zuletzt aus allen Leibeskräften zu schütteln.

Uff, kalte der Niese im Schlaf; laßt mich los, ich will schon mit dem Buß' fertig werden.

Was will er? sagte der Herr mit den sonderbaren Augen.

Der schwach im Schlaf, sagte Albert; geben Sie mir einmal ein Glas Wasser, Elischen, ich glaube, das wird ihn am ersten zu sich bringen.

Endlich stand der Koloz aufrecht da, und man gelangte, wenn auch nicht ohne einige Mühe, die Kellerterre hinan, auf die Straße.

Die Nacht war sehr finster, kein Stern am Himmel sichtbar. Der Wind wehte in klagernden Stößen durch die öden Gassen und drohte die flackernden Gaslichter ebenfalls auszulöschen. Herr Schmendel kam in der frischen Luft wenigstens so weit zu sich, daß er seine Begleiter gärrlich umarmte, ihnen ewige Freundschaft schwur und jedem hunderttausend Silberrubel versprach, sobald es sich als sicher herausgestellt, daß der Fürst Waldernberg, den er heut' unter den Klagen durchgeprügelt, wirklich sein Sohn sei. So kamen sie an das Haus und schließlich auch in das Stübchen des Hintergebäudes, in welchem Herr Schmendel seine Wohnung aufgeschlagen. Der Niese taumelte auf sein dürftiges Lager; und seine beiden Begleiter entfernten sich, nachdem Herr Jeremias mit einer Blendlaterne, die er zu Timms' nicht geringer Verwunderung aus der Tasche zog, in alle Winkel des Zimmers geleuchtet, wo sonderbare Gerätschaften: eiserne Kugeln, Keifen von Messing, Stangen und Stäbe von allen Sorten, Trommeln und Trompeten und Flitterfram jeder Art in wüster Unordnung aufeinander geschichtet waren.

Nun müssen Sie das Maß Ihrer Güte voll machen, sagte Timm, als sie wieder auf der Straße standen, und mir sagen, wie ich nach Hause komme. Ich wohne —

Weißes Noß in der Falkenstr. Nr. 43, nach hinten; unterbrach ihn Herr Jeremias Gutberg, indem er seine Laterne verschloß und in die Tasche steckte.

Sind Sie des Teufels, rief Herr Timm, unwillkürlich einen Schritt zurücktretend. Wie können Sie meine Wohnung wissen, die ich hier noch niemand gefragt habe?

Badische Politik.

Der Staatsvoranschlag

soll, wie der „Straßburger Post“ berichtet wird, bereits fertiggestellt sein und dem Landtag schon in den nächsten Tagen zugehen. Ueber die Abschlußzahlen verlautet noch nichts Bestimmtes, doch ist die Finanzlage nicht günstig. Sie soll sich allerdings nicht so ungünstig gestalten haben, wie bei der letzten Uebersicht des Finanzministers über die finanzielle Lage bei der Beratung des landständigen Ausschusses im Sommer dieses Jahres angenommen werden mußte.

Zur Einigung der Linksliberalen

faßte der geschäftsführende Ausschuß der freisinnigen Partei folgende Resolution:

„Er betrachtet die Verschmelzung der drei linksliberalen Parteien zu einer einzigen großen entschiedenen liberalen Partei als eine unabweisbare Notwendigkeit und fordert die maßgebenden Parteinstangen auf, die Arbeiten für diese Fusion im Interesse einer fortschrittlichen und freibeweglichen Ausgestaltung der innerpolitischen Verhältnisse unseres Vaterlandes mit möglicher Beschleunigung zu betreiben.“

Wahlanfechtungen.

Eine Konferenz der liberalen Vertrauensmänner im 22. Kreis hat beschlossen, die Wahl des Abgeordneten Schüler anzufechten. Die Anfechtungsgründe seien derart, daß eine Klaffung sicher sei.

Der Ausschuß für die Kandidatur Karl in Schwellingen hat beschlossen, die Wahl des Abgeordneten Kohn (Soz.) wegen verschiedener Verstöße gegen das Wahlgesetz anzufechten.

Die Wahlanfechtung der Wahl Fehrenbachs betr.

E. Die „Freiburger Zeitung“ gibt bekannt, daß ein Beschluß, die Wahl des Abgeordneten Fehrenbachs anzufechten, in der liberalen Partei noch nicht gefaßt sei. Um einen eventuellen Wahlkampf würdig einzuleiten, spricht der „Freiburger Bote“ jetzt schon die Verdächtigung aus, als hätten absichtlich solche Sozialdemokraten und liberale Leute gewählt, welche nicht Baden sind, um einen Wahlprotest machen zu können. Dann wirft der „Freiburger Bote“ die Frage auf, ob man beweisen könne, daß alle Nichtbadener, welche wählten, Fehrenbach gewählt hätten. Der „Bote“ wird das Gegenteil auch nicht beweisen können. Das kommt bei einem Wahlprotest aber auch gar nicht in Frage. Der „Bote“, welcher sich in dieser Frage so sehr zum Schulmeister anderer aufwirft, sollte wissen, daß alle zu Unrecht abgegebenen Stimmen dem Gewählten abgezogen werden. Der rüde, von Gemeinheiten strotzende Artikel des „Boten“ gibt einen Vorgeschmack von dem, was bei einem Wahlkampf bevorsteht. Die Waldmichelpresse lernt nichts aus dem letzten Wahlergebnis, sonst müßte sie merken, was man mit einer so niedrigen Agitationsmethode faamt.

Eine Ente

läßt der „Freiburger Bote“ nun schon zum zweiten Male aufflattern, indem er behauptet, die Sozialdemokraten und Liberalen hätten sich auf die Wahl des Abgeordneten Sänger zum Präsidenten der Zweiten Kammer geeinigt. Wir stellen demgegenüber fest, daß bis jetzt keinerlei Verhandlungen, weder direkter noch indirekter Art, zwischen den bezeichneten Parteien stattgefunden haben.

Eine perfide Verleumdung.

E. Der „Freiburger Bote“ schreibt in einem Artikel, der sich mit dem Aufsatz beschäftigt, welchen Gen. Kolz

Glauben Sie, daß ein so bedeutender Redner der Volksversammlung unter den Baden uns lange unbekannt bleiben kann? sagte der Mann mit der Blendlaterne.

Uns? Wer ist uns? fragte Timm.

Das kann Ihnen gleich sein. Jedenfalls möchte ich Ihnen den Rat geben, Ihre Redebewegungen lieber immerhin Ihrer vier Pfähle zu halten, schon unserer Angelegenheit wegen, die arg ins Stocken geraten möchte, wenn Sie entgeßet würden.

Ja, sagte Timm, glauben Sie denn, daß mir etwas an dem Ruhm eines politischen Märtyrers liegt? Ich habe den Leuten eine Rede gehalten, weil ich überaus gern rede, und zweitens, weil ich mich über die Spatschöpfe ärgerte.

Desto besser; sagte der andere trocken.

Timm warf, indem sie eben jetzt unter einer Blendlaterne hinschritten, einen Blick auf seinen Begleiter, und der rätselhafte Ausdruck der Augen des Mannes und die Blendlaterne und das „Uns“ wurde ihm plötzlich klar. Entschuldigen Sie, Herr Gutberg, sagte er: ich glaube von Ihrem Herrn Bruder gehört zu haben, daß Sie ein sehr geschäftiges Mitglied der geheimen Polizei sind.

Der Mann mit den sonderbaren Augen lächelte.

Ihr seid ein schlauer Fuchs! sagte er, und baßt eine feine Nase. Mein Bruder hat's Euch nun freilich nicht gesagt, denn der weiß nichts davon, und Rosalie auch nicht, denn die weiß es freilich, hat aber ihre Gründe, seinen Mund zu halten; also —

Wird's mir wohl der Teufel gesagt haben, unterbrach ihn Timm, dem diese gelungene Probe seines Scharfsinns die alte Sicherheit wiedergegeben hatte. Ich glaube, ich hätte es in Eurem Hode weit bringen können.

Das käme vielleicht nur auf Sie an.

Wie? —

Der Mann mit den seltsamen Augen antwortete auf diese Frage nicht, sondern sagte, als sie jetzt an einer

angefommen waren:

Das ist Ihre Straße. Ich komme heute Vormittag um 11 Uhr zu Ihnen. Da wollen wir denn die Angelegenheit weiter besprechen.

Die Männer trennten sich. Ihr Fußtritt verhallte in den einjamen Straßen, während über die hohen Dächer schon das graue Morgenlicht herüberlugte.

(Fortsetzung folgt.)

in den gendes: Artikel tripp Aus wir nicht jedenfall Kaufher immer zu unter zugrunde aus?S wird ab die Sta bei der Gegen Staatsf auch sch fechten das man hat frül Ertrag legten Ober f gar kein wurde. marlung Staat g esicht j zu einer Oberför liegen A den ande f ö n n t bedenten zieht, da gahl sold Bon gebung richtigem Planqug hütet, si Wilscha daß die abtreffen daß mit Winter Dann rieteten die Tagl der ande daß das um auf nicht bild neten sich mit einer Beden Kenntnis National kandida sieden di einhölter ner“ au Uebe sprach vo vor einer nischen S aus: Di mis der f suchte un Eine lang bis Klan Grände r eifrige fr unternehm den Schol Seite Ber sehr viel den Noch Rechweft immer e Unterneh sich der W preise wur und „Ger weieres Das folge sind 1867 wur und „Ger geschloffen achet wen gu erried wärtskom in 23 Loc meter err Achste a die Unab es ist nur da besond gegen 5 emähnt. Wohl geschwecll sammt, so

wird, bereits den nächsten verläutet noch nicht gänzlich gestalter...

insmänner im Abgeordneten rinde seien der...

bachs betr. ann, daß ein hren dach nicht gefäßt sei...

zweiten Male sozialdemokraten Abgeordneten in Kammer ge...

in einem Artikel in Gen. Kolb...

er Medner der ange unbekannt sendlaterne.

alls möchte ich lieber immerhin Angelegenheit wenn Sie ein...

daß mir etwas Res liegt? Ich ich überdient er die Spaten...

er einer Geb Begleiter, und lannes und die lößlich Kar...

er: ich glaube n, daß Sie ein lächelte:

und daß ein n freilich nicht salie auch nicht Gründe, zeien...

ben, unterbunt des Scharfman Ich glaube, ich ren.

antwortete auf t an einer G...

ute Vormittag die Angeler...

itt verhalte in hohen Däde...

in den „Sozialistischen Monatsheften“ veröffentlichte, folgendes: „Für die Stimmung der Sozialdemokratie ist der Artikel Kolbs sehr bezeichnend: An die Staatskrippe — koste es was es wolle.“

aus welchem Satz der „Vote“ dies herausfließt, wissen wir nicht; die Tendenz des Kolbschen Artikels rechtfertigt jedenfalls eine solche Behauptung nicht, dagegen zeigt die Auslegung des „Voten“, daß man im schwarzen Lager immer bereit ist, dem Gegner für sein Handeln Motive zu unterstellen, welche man seinem eigenen Handeln zugrunde legt.

Vom Sparen.

Gegenwärtig wird sehr viel vom Sparen für die Staatskasse gesprochen. Von verschiedenen Seiten ist aber schon darauf hingewiesen worden, daß oft am verkehrten Ende gepart wird. Zum Sparen gehört auch, daß man seine Einnahmen rationell gestaltet.

Von der Forstverwaltung wird diese Art der Jagdvergebung damit begründet, daß der Wildstand auf einem richtigen Maß gehalten und Wildschaden in den jungen Pflanzungen verhütet wird. Wie man Wildschaden verhütet, sieht man aber bei einem Gang durch die Wälder. Wildschaden in jungen Baumplantagen entsteht dadurch, daß die Hasen und Rehe die Gipfel der jungen Bäume abfressen.

Aus dem Hanauerland.

Bedenklicherweise gelangte es erst gestern zu unserer Kenntnis, welches scholle Mittel noch seitens der Herren Nationalliberalen am Tag der Wahl gegen unsern Kandidaten Hegel angewandt wurde.

Bei der Gemeinderatswahl in Pforten (N. J. L.) wurden 5 Sozialdemokraten glatt gewählt. Um zwei Mandate mußte zwischen zwei Sozialdemokraten und einem bürgerlichen Kandidaten gelöst werden.

Ettenheim, 23. Nov. Der Bürgerausschuß hat mit allen gegen 2 Stimmen den Bau eines neuen Schulhauses beschlossen.

Allenbachhofen (bei Donaueschingen), 21. Nov. Bei den gestern stattgefundenen Bürgerausschuhwahlen wurde in der 3. Klasse statt der seitherigen 6 Sozialdemokraten die Kandidaten der Zentrumsparthei mit geringer Mehrheit gewählt.

Tabakarbeiterstreik in Blotho (Westfalen). Die Arbeiter der Zigarrenfabrik Walter Jürgenzen u. Co., Sitz Hamburg, sind in den Streik getreten.

Streik pommerischer Dienstknechte. In Woktin bei Greifenhagen a. d. Oder (nahe Stettin) ist ein Streik der Dienstknechte ausgebrochen.

Sagsteb, 22. Nov. Die Mitgliederversammlung des sozialdemokratischen Vereins am Samstag war gut besucht.

Schopfheim, 23. Nov. In den nächsten Tagen finden in unserem Amtsbezirk die Waiservahlen zur unteren Rentenstelle statt.

Beingarten, 22. Nov. Einen besseren Besuch hätte der gestrige Regitationsvortrag des Gen. Weichmann verdient.

untern Wahlbezirks, wo man den Kandidaten weniger persönlich kennt. Dieser „fremde Wagner“ erzählte den Leuten, daß er bei dem Wagnermeister Hegel in Arbeit stand und denselben sehr gut kenne und daß doch keiner so dumm sein solle, demselben die Stimme zu geben, denn derselbe sei „der größte Lump, den er je kennen lernte“.

Kommunalpolitik.

Kommunalwahlen.

Nach einem mit unerhörter Erbitterung von allen Seiten geführten Wahlkampf haben unsere Dortmund und Genossen sich den Einzug in das dortige Stadtparlament erzwingen. Bei der am Freitag und Samstag erfolgten Wahl wurden drei Mandate erobert, die sämtlich dem Zentrum abgenommen wurden.

Der Erfolg der Dortmund Genossen fällt noch mehr ins Gewicht, wenn man den riesigen Stimmengewinn berücksichtigt; im Jahre 1903 wurden rund 600 sozialdemokratische Stimmen abgegeben. Als im Jahre 1907 die Stimmen auf 2661 stiegen, galt das schon als ein großer Erfolg.

Weitere Erfolge haben wir im östlichen Westfalen aufzuweisen. In der Gemeinde Spradow wurde in der 3. Abteilung der erste Sozialdemokrat gewählt.

Bei der Gemeinderatswahl in Pforten (N. J. L.) wurden 5 Sozialdemokraten glatt gewählt. Um zwei Mandate mußte zwischen zwei Sozialdemokraten und einem bürgerlichen Kandidaten gelöst werden.

Ettenheim, 23. Nov. Der Bürgerausschuß hat mit allen gegen 2 Stimmen den Bau eines neuen Schulhauses beschlossen.

Allenbachhofen (bei Donaueschingen), 21. Nov. Bei den gestern stattgefundenen Bürgerausschuhwahlen wurde in der 3. Klasse statt der seitherigen 6 Sozialdemokraten die Kandidaten der Zentrumsparthei mit geringer Mehrheit gewählt.

Tabakarbeiterstreik in Blotho (Westfalen). Die Arbeiter der Zigarrenfabrik Walter Jürgenzen u. Co., Sitz Hamburg, sind in den Streik getreten.

Streik pommerischer Dienstknechte. In Woktin bei Greifenhagen a. d. Oder (nahe Stettin) ist ein Streik der Dienstknechte ausgebrochen.

Sagsteb, 22. Nov. Die Mitgliederversammlung des sozialdemokratischen Vereins am Samstag war gut besucht.

Schopfheim, 23. Nov. In den nächsten Tagen finden in unserem Amtsbezirk die Waiservahlen zur unteren Rentenstelle statt.

Beingarten, 22. Nov. Einen besseren Besuch hätte der gestrige Regitationsvortrag des Gen. Weichmann verdient.

Holzarbeitersperrung in Höchst a. M. Die Höchster Möbelfabrikanten kündigten Ende August ds. Js. den mit dem Holzarbeiterverband im Jahre 1906 abgeschlossenen Tarifvertrag. Am 22. September wurde von den Fabrikanten der neue Vertragsentwurf überreicht.

Der Vergarbeiterverband gegen christliche Verleumder. Wegen Verleumdung des Vorstandes der Vergarbeiter wurde der Bezirksleiter Steger-Oberhausen vom Gewerbeverein christlicher Vergarbeiter zu 50 Mk. Geldstrafe und Publikationsbefugnis verurteilt.

Soziale Rundschau. Die Gartenstadtfrage. Der Erfolg und glückliche Verlauf der sozialen Studienreise nach England veranlaßt den Vorstand der Deutschen Gartenstadt-Gesellschaft (Berlin-Rehfeld), die Reise zu wiederholen.

Schopfheim, 23. Nov. In den nächsten Tagen finden in unserem Amtsbezirk die Waiservahlen zur unteren Rentenstelle statt.

Beingarten, 22. Nov. Einen besseren Besuch hätte der gestrige Regitationsvortrag des Gen. Weichmann verdient.

Sagsteb, 22. Nov. Die Mitgliederversammlung des sozialdemokratischen Vereins am Samstag war gut besucht.

Schopfheim, 23. Nov. In den nächsten Tagen finden in unserem Amtsbezirk die Waiservahlen zur unteren Rentenstelle statt.

Beingarten, 22. Nov. Einen besseren Besuch hätte der gestrige Regitationsvortrag des Gen. Weichmann verdient.

Sagsteb, 22. Nov. Die Mitgliederversammlung des sozialdemokratischen Vereins am Samstag war gut besucht.

Schopfheim, 23. Nov. In den nächsten Tagen finden in unserem Amtsbezirk die Waiservahlen zur unteren Rentenstelle statt.

Beingarten, 22. Nov. Einen besseren Besuch hätte der gestrige Regitationsvortrag des Gen. Weichmann verdient.

Sagsteb, 22. Nov. Die Mitgliederversammlung des sozialdemokratischen Vereins am Samstag war gut besucht.

Schopfheim, 23. Nov. In den nächsten Tagen finden in unserem Amtsbezirk die Waiservahlen zur unteren Rentenstelle statt.

Beingarten, 22. Nov. Einen besseren Besuch hätte der gestrige Regitationsvortrag des Gen. Weichmann verdient.

Sagsteb, 22. Nov. Die Mitgliederversammlung des sozialdemokratischen Vereins am Samstag war gut besucht.

Schopfheim, 23. Nov. In den nächsten Tagen finden in unserem Amtsbezirk die Waiservahlen zur unteren Rentenstelle statt.

Beingarten, 22. Nov. Einen besseren Besuch hätte der gestrige Regitationsvortrag des Gen. Weichmann verdient.

Sagsteb, 22. Nov. Die Mitgliederversammlung des sozialdemokratischen Vereins am Samstag war gut besucht.

Schopfheim, 23. Nov. In den nächsten Tagen finden in unserem Amtsbezirk die Waiservahlen zur unteren Rentenstelle statt.

Beingarten, 22. Nov. Einen besseren Besuch hätte der gestrige Regitationsvortrag des Gen. Weichmann verdient.

Sagsteb, 22. Nov. Die Mitgliederversammlung des sozialdemokratischen Vereins am Samstag war gut besucht.

Schopfheim, 23. Nov. In den nächsten Tagen finden in unserem Amtsbezirk die Waiservahlen zur unteren Rentenstelle statt.

Beingarten, 22. Nov. Einen besseren Besuch hätte der gestrige Regitationsvortrag des Gen. Weichmann verdient.

Sagsteb, 22. Nov. Die Mitgliederversammlung des sozialdemokratischen Vereins am Samstag war gut besucht.

Schopfheim, 23. Nov. In den nächsten Tagen finden in unserem Amtsbezirk die Waiservahlen zur unteren Rentenstelle statt.

Beingarten, 22. Nov. Einen besseren Besuch hätte der gestrige Regitationsvortrag des Gen. Weichmann verdient.

Sagsteb, 22. Nov. Die Mitgliederversammlung des sozialdemokratischen Vereins am Samstag war gut besucht.

Schopfheim, 23. Nov. In den nächsten Tagen finden in unserem Amtsbezirk die Waiservahlen zur unteren Rentenstelle statt.

Beingarten, 22. Nov. Einen besseren Besuch hätte der gestrige Regitationsvortrag des Gen. Weichmann verdient.

Die Agitation ernst und heiterer Gedichte durch denselben war wirklich genussreich und machte recht guten Eindruck. Am Sonntag, 12. Dezember, wird Gen. Rechtsanwalt Maru über „Die Ursachen der Verbrechen“ sprechen, worauf wir schon heute hinweisen möchten.

Langenbrücken, 22. Nov. Wir machen hiermit die Parteigenossen und Volkshilfsfreunde von hier und Umgebung darauf aufmerksam, daß in den Wirtschaften zur „Sonne“, zu den „Drei Königen“ und „Ablen“ der „Volkshilfsfreund“ aufliegt. Ferner verweisen wir auf das Inserat von A. Schwane, Schuhmachermeister. Wir ersuchen unsere Leser, diese Geschäfte zu berücksichtigen.

Achern, 22. Nov. Die Parteiverammlung vom Sonntag, 21. November, war leider nur schwach besucht. Trotzdem nahm dieselbe doch einen anregenden Verlauf. Es wurde eine Kommission gewählt, deren Aufgabe es ist, eine rege Agitation für die Parteipresse vorzunehmen. Auch wurde der Wunsch geäußert, die Lokale, die uns während des Landtagswahlkampfes zur Verfügung standen, öffentlich bekannt zu geben. Es sind dies in Seebach Gasthaus zur „Krone“, in Dittenhöfen Gasthaus zum „Engel“, in Kappelrodeck Gasthaus zum „Rehstod“, in Waldulm Wirtschaft von Schindler, in Sasbach Gasthaus zum „Mössel“, in Sasbachwalde Gasthaus zur „Sonne“ und in Achern: „Saalbau“, „Tivoli“ und „Wilder Mann“ (letztes Parteilokal). Ferner liegen in Achern noch in folgenden Wirtschaften der „Volkshilfsfreund“ auf: „Eintracht“, „Insel Helgoland“, „Hoffnung“, „Lamm“ und „Feldschlochen“.

Wir bitten die Parteigenossen, diese Lokale zu berücksichtigen. Radolfzell, 23. Nov. Die Wählerlisten zu den Bürgerausschuwahlen liegen im Laufe der Woche auch in Gasthaus „Frohstimm“ aus und können daselbst eingesehen werden. Wir machen jeden dringend darauf aufmerksam, die Wählerlisten einzusehen. Wer 2 Jahre einen eigenen Hausstand hat, ist wahlberechtigt, da selbst beim besten Willen Fehler vorkommen können. Jeder sehe sich vor, das Schimpfen hinter nach hat keinen Zweck. Also: Wählerlisten nachsehen!

Aus Neuenbach schreibt man uns: Die Landtagswahlen sind vorüber und wir müssen nun mit aller Energie dafür eintreten, unsere Stimmenzahl bis nächstes Mal zu verdoppeln. Vor allem wäre es jetzt an der Zeit, eine Mitgliedschaft des sozialdemokratischen Vereins zu gründen. Wenn es unsere Gegner eingesehen haben, wie es nach der Bürgerausschuwahl zum Ausdruck kam, daß ein politischer Verein notwendig wäre, so dürfen auch wir nicht zurückstehen, damit wir bei einem Kampfe gerüstet sind. Auch die Presse sollte mehr eingeführt werden. Wir haben jetzt 13 „Volkshilfsfreund“-Abonnementen, das ist zu wenig. Wir sollten die doppelte Anzahl haben. Darum auf, Genossen, zur Winterarbeit! Agitiert für die Parteipresse, denn ohne Presse kein Erfolg!

Badische Chronik.

Offenburg.

Die Fabrikrentenklasse der Firma Walter Claus hier hat mit Rücksicht auf ihren günstigen Vermögensstand die Beiträge ihrer Mitglieder von 2/3 auf 1/3 Proz. mit Wirkung vom 1. Januar 1910 ab ermäßigt. Dem Ansuchen der genannten Klasse entsprechend hat der Stadtrat beschlossen, daß der diesbezügliche Beschluß der Generalversammlung dem Bezirksamt zur Genehmigung befürwortend vorgelegt wird.

Der Bau des neuen Lazarets soll finanziell gesichert werden. Nach Anhörung der Finanzkommission wurde in der letzten Stadtratsitzung beschlossen, an die Landesversicherungsanstalt Baden in Karlsruhe das Ersuchen zu richten, der Stadt Offenburg die zur Erbauung des neuen Krankenhauses erforderlichen Mittel darzuleihen. Zur Anfertigung von Projekten und Kostenaufschlägen über die Heizungsanlage sind 6 Firmen eingeladen worden, die auch alle Angebote eingereicht haben. Die Schlußsummen der einzelnen Angebote bewegen sich zwischen 65 122 und 76 927 M. Der Stadtrat beschloß, die einzelnen Projekte auf ihre Vollständigkeit, Leistungsfähigkeit und Zweckmäßigkeit durch einen Sachverständigen prüfen zu lassen.

Der Winter mit all seinen Sorgen für die Arbeitertwelt tritt dieses Jahr sein Regiment sehr früh an. Die Bauhandwerker sehen jetzt infolge Arbeitslosigkeit einer schlechten Zukunft für sich und ihre Familien entgegen. Man sieht bereits allenthalben Arbeitslose herumlaufen. Um einer größeren Arbeitslosigkeit vorzubeugen, sollte der Stadtrat jetzt schon geeignete Maßnahmen ergreifen. Der neue Krankenhausbau könnte jetzt vom Stadtrat in Angriff genommen werden. Man könnte dann bei dem Kellerausbau und Bodenbewegung Arbeitslosen Beschäftigung gewähren. Unter Leitung von städtischen Beamten und Vorarbeitern, an denen hier kein Mangel besteht, könnte die Arbeit vollzogen werden. Wäge der Stadtrat also dieser Sache näher treten, aber dann auch alle hiesigen Arbeitslosen, ohne jede Ausnahme, beschäftigen.

Laub.

In Sachen des bürgermeisteramtlichen Verbots der Kinematographenvorführungen hat der Oberbürgermeister in der „Lahrer Zig.“ eine lange Erklärung losgelassen. Des Rubels Kern ist der, daß die betr. Firma sich um Genehmigung an das Bezirksamt wandte und solche von diesem auch erhielt, während die Befugnis dazu das Bürgermeisterramt hat. An der Tatsache ändert diese Erklärung gar nichts, daß das Publikum von Lahr und Umgegend, das an den Wintersonntagen eine billige, angenehme Unterhaltung wünscht, vorgegeschrieben bekommt: Ihr dürft in das Theater gehen, für dieses geht die Stadt 2000 M. jährlich, also habt ihr kein Recht, auch noch einmal etwas anderes anzusehen. Was! Reizend tritt auch nebenbei der Genehmigungs-kompetenzstreit zwischen Bezirksamt und Bürgermeisterramt zutage. Unter gewöhnlichen Menschen ist es Sitte, wenn jemand zu irgend etwas die Erlaubnis geben soll, zu dem es diese zu erteilen kein Recht hat, daß er es dann als höflicher Mensch, dem Antragstellenden sagt, an wen er sich als der richtigen Stelle wenden soll. Hat nun das Bezirksamt das Recht, diese Erlaubnis zu erteilen oder hat es seine Befugnisse überschritten? Letzteres scheint aus der Erklärung unseres Oberbürgermeisters doch hervorzugehen.

Die „Lahrer Zig.“ bringt nun als Antwort der Firma eine weitere Zuschrift, nach der bei der Genehmigung der betr. Pläne seitens des Bezirksamts auch der Lahrer Stadtbaumeister anwesend war, welcher doch im engsten Konnex mit dem Bürgermeisterramt steht. Man hätte also doch bei Zeiten einer solchen unliebsamen Vermehrung der Lahrer Kunstgenüsse vorbeugen können, wenn man schließlich auch nicht dazu verpflichtet war. Erst später, nachdem schon alles fix und fertig gespielt worden war, hat der Oberbürgermeister mit dem Geschäftsführer des Kinematographen Steiert eine Unterredung verlangt; in dieser soll er dem verblüfften Geschäftsführer gegenüber folgende Ansichten entwickelt haben: „Sie treiben hier einen Kinematographen, wozu Sie keinerlei Erlaubnis haben; ich könnte denselben mit einem Strich verbieten, allein, nachdem das Bezirksamt einmal die Sache genehmigt, so können Sie mal spielen. Von uns hätten Sie niemals Erlaubnis erhalten, denn Sie ruinieren unser Kunstinstitut, das Theater, und nehmen uns die Galeriebesucher weg. Sie sind auch nur das „Mitte zum Zweck“, damit noch mehr „fremdes Bier“ nach Lahr kommt; bis jetzt haben wir alles so schön beisammen gehalten, nun kommen Sie als „Fremder“ (von Freiburg!). Wir werden alles tun, Sie wieder herauszubringen!“ — Man darf auf den Ausgang des Rechtsstreites gespannt sein, den die Firma angeht. Jedenfalls aber bleibt nach all dem Gesagten so viel sicher, daß die Stadt Lahr trotz aller noch so großzügig scheinenden Pläne in verschiedenen Punkten recht hinterwäldlerisch regiert wird.

Villingen.

— Majster Tod. Herr Carl Kaiser, Inhaber eines hiesigen Zigarrengeschäftes, der sich seit Dienstag auf einer Geschäftsreise befand, wurde gestern Mittag 12 Uhr im Bahnhofhotel in Mühlheim bei Freiburg tot aufgefunden. Nachdem er um 8 Uhr gedenkt worden war, sich aber bis 12 Uhr nicht blicken ließ, wurde die Türe seines Zimmers geöffnet und Herr Kaiser tot im Bette aufgefunden. Nach ärztlichem Befund ist er einem Herzschlag erlegen.

Waldshut.

— Gemeinderatswahlen sind demnächst vorzunehmen, da 4 Gemeinderatsmitglieder, 2 vom Zentrum und 2 Liberale aus scheiden. Im Gemeinderat verbleiben noch 5 Mitglieder und der Bürgermeister, alle zum Zentrum gehörig. Bei der letzten Landtagswahl fielen auf das Zentrum 286 Stimmen, die gegnerischen Parteien erhielten 410 und zwar die Demokraten 164, die Liberalen 140 und die Sozialdemokratie 106 Stimmen. Man ist deshalb gespannt, ob das Zentrum, welches sich ja ob seiner Gerechtigkeitsliebe nicht genug großtun kann, nun auch den übrigen Parteien eine ihrer Stimmengahl entsprechende Vertretung einräumt. Wenn auch die große Mehrzahl der Bürgerausschuwahlmitglieder, welche ja die Wahl vorzunehmen haben, Zentrumsmittelglieder sind und unter Umständen eine einseitige Zentrumsgemeinderatswahl sicher wäre, so wird es um so interessanter sein zu erfahren, ob man sich diesmal lediglich vom Partei-standpunkt leiten läßt.

Waldshut, 23. Nov. Ein Geisteskranker wurde hier festgenommen namens Jakob Waldeis. Derselbe gibt an, aus der Anstalt Illenaau entwichen zu sein. In seinem Besitz befindet sich ein Fahrrad, das er in Mühl gestohlen haben will.

Mühl, 23. Nov. Unglücksfall. Gestern wurde ein Knecht des amtl. Güterbesizers Lorenz von einem Pferde berartig unglücklich an den Kopf geschlagen, daß die Hirnhäute gesplittet wurde. An dem Aufkommen des Verunglückten wird gezweifelt.

Zell a. S., 23. Nov. Einbruch. In der Nacht zum Sonntag wurde im hies. Bahnhofgebäude eingebrochen und aus dem Büro etwa 15 M. gestohlen. Die Hauptkassette, in der eine Summe von über 1000 M. aufbewahrt wurde, wollte der Täter erbrechen, doch gelang ihm dies nicht. Wer der Dieb ist, konnte bis jetzt noch nicht festgestellt werden.

Unterulphen, 22. Nov. Wegen Auftretens von Reuchhusten im hiesigen Schulgebäude verfügte das groß. Bezirksamt bis auf weiteres die Schließung der Schule.

Hammersteinbach, 23. Nov. Der seit einiger Zeit vermählte Pächter des Gasthauses „zum Fischer“, Leo Kirmer, wurde in Wreg bei Wolterdingen als Leiche aufgefunden.

Triberg, 21. Nov. Wintersport-Ausstellung. Der ganze Schwarzwald hat sich in winterliches Gewand gehüllt. In der Nacht zum Donnerstag trat Frost ein, der stellenweise bis 5 Grad Reaumur erreichte. Triberg, das in diesem Winter eine Internationale Wintersport-Ausstellung („Iwa“) veranstaltet, hat als Zeichen der Ausstellung am Bahnhof ein paar mächtige Eiser, wohl vier Meter lang, aufgestellt, zwischen denen das Plakat angebracht ist. Zur Ausstellung wird eine 180 Meter lange Sprunganlage für Ski-Sportleute gebaut mit einem Neigungswinkel von 30 Grad und eine elektrische Aufzugsbahn für Eiser und Koller, die die Sportleute in 6 Minuten von der Ebene zum Startplatz befördert. Die Fahrgasse ist etwa 1000 Meter lang.

Altenheim, 21. Nov. Traurige Folgen hatte noch für eine andere Familie die Feuersbrunst vom 7. ds. Mts., der das Anwesen des König zum Opfer fiel. Die etwa siebzehnjährige Tochter einer nicht weit vom Brandplatze entfernt wohnenden Familie hatte der Schreden beim Anblick des Feuers so angegriffen, daß sie schwermütig wurde. Alle bisher angewandten Mittel brachten keine Besserung, weshalb das bedauernswerte Mädchen in eine Heilanstalt nach Strahburg verbracht werden mußte.

Schopfheim, 21. Nov. Die Antiafrikabewegung im Wiesental nimmt einen immer größeren Umfang an. Die Gutsbesitzer sind in unablässiger Tätigkeit, ihre Organisationen zu stiften, was auch schon da und dort als erfolgreich sich erweisen hat. Es wäre jetzt, in der Zeit des wirtschaftlichen Tiefstandes für jedermann von großem Wert, sich noch mehr als bisher für diese Bestrebungen zu interessieren, zumal ja zur Genüge bekannt ist, was der Alkoholteufel schon in vielen Familien für Unheil angerichtet hat. Im Laufe dieser Woche werden an folgenden Orten Lichtbildervorträge veranstaltet, wozu die gesamte Arbeiterschaft gegen mäßiges Eintrittsgeld freundlichst eingeladen ist: Donnerstag, 25. November, in der „Krone“ in Gaußen, Freitag, 26. Nov., Gasthaus zur „Krone“ in Fahrnaau, Samstag, 27. Nov., im Saale zum „Wflug“ in Schopfheim, jeweils abends 8 Uhr beginnend.

Die Veranstaltungen in früheren Zeiten sind jedermann in angenehmer Erinnerung und deshalb nur zu empfehlen.

Stodach, 23. Nov. In Arbeiterreisen wird beabsichtigt, in den nächsten Tagen in den Städten Stodach, Singen und Radolfzell mit den Bäckern, Müllern und Mehlern in einen Kampf zu treten, um eine Verbilligung von Brot, Mehl und Meißel zu erzielen. Beim Brot soll auch ganz besonders auf das volle Gewicht gedrungen werden. In Engen sind die Brot-

preise bei Schwarzbrot um 6 Pf. und bei Weißbrot um 4 Pf. herabgesetzt worden. Eine willkommene Aenderung bei den teuren Zeiten.

Säckingen, 23. Nov. Verbrannt. Die 78jährige Witwe Stieler ist am Dienstag, 23. November, morgens beim Feueranzünden verunglückt, indem sie in das schon glühende Feuer Spiritus goß, wobei die Kleider Feuer fingen. Als die Nachbarin zur Hilfe herbeieilte, waren die Kleider fast gänzlich vom Leibe gebrannt. Frau St. ist kurze Zeit darauf im Städt. Krankenhaus unter furchtbaren Schmerzen gestorben. Es mag dies wiederum eine Warnung sein für alle diejenigen, welche auf gleiche leichtsinnige Weise mit Spiritus oder Petroleum Feuer anzünden.

Heidelberg, 22. Nov. Der Königsstuhlsteingraber registrierte gestern Vormittag ein mittelstarkes Fernbeben. Das Vorbeben begann um 8.23 Uhr, das Maximum wurde um 8.31 Uhr erreicht.

— Von der Universität. Nach der vorläufigen Feststellung beläuft sich die Gesamtzahl der immatrikulierten Studierenden unserer Universität auf 2172. Die Zunahme gegenüber dem vorigen Wintersemester beträgt 206.

Mannheim, 22. Nov. Ertrunken. Gestern wurde im Rheine beim kleinen Bannwörth die Leiche des verheirateten 35 Jahre alten Adam Bader von Speyer gelandet. Derselbe ist am 14. d. M. bei der Ueberfahrt mit der Fähre von Rheinkausen nach Speyer aus eigener Unvorsichtigkeit in den Rhein gefallen und ertrunken. Die Leiche wurde in die Leichenhalle Friedhof Neckarau verbracht.

Dubensried. In der Nacht vom Sonntag auf Montag wurden auf der Nebenbahnlinie Lampertheim-Weinheim — am Biernheimer Stadtt, wo die Mannheim-Weinheimer Nebenbahn diese Linie kreuzt — acht Querschienen von ruchloser Hand freigelegt, um einen Zug zum Entgleisen zu bringen. Ein passierender Personenzug wurde von dem Streckenwärter auf die Gefahr aufmerksam gemacht und nach rechtzeitig zum Halten gebracht, andernfalls wäre der Zug die hohe Böschung herabgestürzt. Die Staatsanwaltschaft wurde sofort in Kenntnis gesetzt. Wie man hört, wurde als mutmaßlicher Täter ein Burische aus Biernheim, namens Krämer, in Untersuchungshaft genommen.

Mannheim, 23. Nov. Selbstmord. In der Nähe des Haupteinganges zum neuen Friedhofe tötete sich gestern Mittag ein Mann durch einen Schuß in die Schläfe. Als der Leichenmüde wurde der in der Schweibingerstraße etablierte 30 Jahre alte, verheiratete Bäckereimeister Christof Pfeil erkannt, der an Schwermut litt.

— Vermißt wird seit 15. ds. Mts. der am 25. Februar 1886 hier geborene Volksschüler Trausch.

Unglücksfall. Auf dem Rangierbahnhofe verunglückten beim Rangieren eines preussisch-heffischen Zuges der verheiratete Eisenbahnschaffner Blank und der ledige Bremser Jagmeier hier. Blank erlitt einen komplizierten rechten Unterarmbruch, Jagmeier eine Brust- und Beinquetschung. Beide Verletzten wurden mit der Bahn nach dem hiesigen Hauptbahnhof verbracht, von wo sie mit dem Sanitätswagen in das Allgemeine Krankenhaus überführt wurden.

Landwirtschaftliches.

Urloffen, 21. Nov. Hier wurden insgesamt etwa 810 Zent. halbkugelter Tabak und Grumpen verwogen und hierfür rund 18 000 Mark ausbezahlt. Trotz des hohen Preises für Obergut haben die Tabakpflanzer gegen früher eine bedeutend geringere Einnahme, da die Tabakernte sehr gering ausgefallen ist.

Durbach, 21. Nov. Das Weingeschäft war in den verfloffenen 14 Tagen stot. Nahezu die ganzen Weinstände 1600er sind aufgelaufen zu Preisen von 68 bis 75 Mark die 150 Liter.

Aus Freiburg.

Freiburg, 23. Nov.

Die Frau im Kampf ums Dasein.

Ueber dieses Thema referierte in einer vom Gewerkschaftsbund am Samstag, 20. Nov., einberufenen Arbeiterinnen-Versammlung Genossin Tiedt aus Berlin. Die Rednerin behandelte zunächst unsere soziale Gesetzgebung, wobei sie insbesondere die Rechtlosigkeit der Frau bei den Wahlen zu den Gewerbe- und Kaufmannsgerichten kritisch beleuchtete. Weiter zeigte die Rednerin an Hand von Zahlenmaterial wie die Frauenerwerbstätigkeit im Laufe der Jahre sich vergrößert hat, was allerdings nur ein Scheinfortschritt ist und insbesondere in den Zeiten der Krise die Frauenerwerbstätigkeit durch ihre Billigkeit gegenüber der männlichen Arbeitskraft bevorzugt wird. Im Hinblick darauf ist es notwendig, daß die Männer sich der Organisierung der Frauen widmen, damit die Frauen nicht als Lohnrücker benutzt werden können. Auch werden durch die Organisierung die Frauen für den Befreiungskampf der Arbeiterklasse vorbereitet und geschult. Die Referentin zeigte dann noch an Beispielen, daß das Frauenwahlrecht allerdings der frei organisierten Arbeiterschaft, beispielsweise bei den Wahlen zu den Gewerbe- und Kaufmannsgerichten, gefährlich werden kann, wenn wir versäumen, die Frauen zu organisieren und in unserem Geiste zu erziehen. Die gediegenen Ausführungen der Rednerin wurden beifällig aufgenommen. Die Diskussion bewegte sich im Sinne der Referentin. Nach einigen ergänzenden Ausführungen des Leiters der Versammlung, des Gen. Markloff, schloß derselbe die Versammlung mit dem Wunsche, daß in Zukunft mehr wie bisher für die Organisierung der Frauen geschehe.

Wemerkten wollen wir noch, daß der Besuch der Versammlung für Freiburger Verhältnisse ein schlechter war. Es hat sich hier gezeigt, daß nicht nur bei der männlichen Arbeiterschaft, sondern auch bei der weiblichen, noch eine große Interessenlosigkeit herrscht, sonst hätte der Besuch der Versammlung ein ganz anderer sein müssen. Unsere nächste Aufgabe wird sein, durch entsprechende Agitation die Organisierung der weiblichen Arbeitskräfte herbeizuführen. Dazu bedarf es allerdings der tatkräftigen Unterstützung der gesamten organisierten Arbeiterschaft.

Aus der Milchpanscherzunft.

Wegen Verkaufes minderwertiger Milch wurden vom Schöffengericht verurteilt: Julius Josef Kandler, Landwirt bahier, zu einer Geldstrafe von 30 M., im Unbeibringlichkeitsfalle zu einer Gefängnisstrafe von sechs Tagen; dessen Ehefrau Stefanie geb. Trütschler zu einer Geldstrafe von 10 M., im Falle der Unbeibringlichkeit zu einer Gefängnisstrafe von 3 Tagen; Ge-

rot um 4 Uhr...
jährlige Witwe...
graphie regi...
ben. Es mag...
er Petroleum...
Feststellung...
Studien über...
den...
wurde im...
berheizen...
bet. Der...
von Rhein...
in den Rhein...
Leichenhalle...
Somitag auf...
heim-Wein...
erfahren von...
Entgleise von...
de von dem...
nach und nach...
der Zug die...
Lichtschiff wurde...
als mutmaßl...
Krämer, in...
der Nähe des...
heften Mittag...
der Lebens...
erte 30 Jahre...
kammt, der an...
n 25. Februar...
hahnose ver...
den Zug der...
edige Vraner...
ierten rechten...
beinigungs...
stiefen Haupt...
wagen in das...
ma 810 Zent...
hierfür rund...
für Obergut...
nd geringere...
allen ist...
ar in den ver...
stünde 1000er...
150 Liter.

Wessinger, Milchhändler in Bödingen ist am 29. September...
Der Arbeiterabstinenzbund ein „Sportverein“...
Der Arbeiterabstinenzbund hat bei der Direktion...
Das Theaterabstinenzverein den Arbeiterabstinenzbund...
Des weitern gestatten wir uns die Anfrage: Seit wann...
Stadtheater. Spielplan. Dienstag, 23. Nov...
„Lohengrin“, Oper in 3 Akten von R. Wagner...
„Die Verlobung des Fiesco zu Genoa“, ein republik...
„Der Raub der Sabinerinnen“, Schwank in 4 Akten...
„Die Schmetterlingsflucht“, Komödie in 4 Akten von S. Sudermann...
„Die fremde Frau“, (La femme X...), Schauspiel in 4 Akten von Alexandre...
„Die Hugenotten“, große Oper in 5 Akten von Giacomo Meyerbeer...
Raoul: Hermann Jachowicz als Gast. Anfang 7 Uhr, Ende halb 11 Uhr.

Aus der Residenz.

Am Begrüßungsabend...
zu Ehren der sozialdemokratischen Landtagsabgeordneten...
Ein authentischer Bericht über die Arbeitslosenkonferenz...
Ueber die Bedeutung von Karl Marx für den modernen Arbeiter...
gestern Abend im Arbeiterdiskussionsklub im Gemeindeg...
des Reichstags Landtagsabg. Gen. Kolb einen Vortrag...
An der Diskussion beteiligten sich die Herren...
Der Zusammenhang der Arbeiterbewegung mit der...
erledigt. Es folgen hierüber noch zwei...
von anderer Seite, die noch bekannt gegeben werden.

Eben Sedin in Karlsruhe.

Wir leben in der Zeit der Entdeckungen und Erforsch...
gen noch unbekannter Welten. Es interessiert uns, wie...
am Nordpol auszieht und wir folgen gern dem Fortsch...
schreitenden Sedin auf seinen Wanderungen durch Asien...
Auf seiner Vortragstour durch Deutschland kam Eben...
Sedin, über dessen letzte große Reise wir schon aus den...
Mitarbeitermeldungen unterrichtet sind, gestern auch nach...
Karlsruhe. Saal und Galerie im großen Festhallsaal...
waren stark gefüllt; wir haben nur bedauert, daß die hohen...
Eintrittspreise unseren sich für solche Fragen interessieren...
den Parteigenossen die Möglichkeit benahmen, auch an...
wesend zu sein...
Eben Sedin war wieder ganz Kulturmensch; in Grad...
und weiße Weste gekleidet, trat er vor das Publikum, unter

welchem sich auch der Hof und viele Offiziere und Gelehrte...
befanden. Man stellte sich einer Augenblick vor, wie dieser...
Mann ausgesehen haben mag, als er sich täglich das Ges...
icht schmirgelte und monatlang, mit einem Schafspelz be...
kleidet, die Rolle des Dieners der Karawane spielte, um...
nicht von den Tibetern erkannt und eventuell getötet zu...
werden. Seine Gesichtszüge und sein Profil verraten leb...
endige Energie und starke Latenzkraft. Es ist keine Klein...
igkeit, eine Kälte von 35-40 Grad auszuhalten und Berge...
von 5000 Meter Höhe zu übersteigen und dabei fast drei...
Monate auf feim menschliches Wesen zu stoßen. Der Schw...
ede Eben Sedin hielt seinen Vortrag in deutscher Spra...
che; sie war ihm jedenfalls noch geläufig aus seiner Stu...
dienzeit, die ihn vor zwanzig Jahren — er steht im 45...
Lebensjahre — nach Berlin und Halle führten. Abge...
sehen von einigen falschen Betonungen und unrichtiger...
Anwendung der Artikel sprach der Forscher fließend und...
mußte seinen Darlegungen eine zum Teil scherzhafte Form...
zu geben. Was er erduldet und erlitten, wie häufig er in...
Lebensgefahr geschwebt, als er Tibet zweimal durchkreuzte...
das deutet er nur hier und da an. Die Bescheidenheit...
großer Männer! Wir werden den Inhalt des Vortrages in...
der nächsten Nummer unserer Unterhaltungsbeilage...
bringen, weshalb wir heute auf die Wiedergabe verzichten...
können. Eben Sedin sprach etwa 1 1/2 Stunden; darnach...
zogen in rascher, fast zu rascher Folge die Lichtbilder...
auf, welche uns mit den Einzelheiten der dreijährigen Reise...
— sie dauerte von 1906 bis 1909 — noch näher vertraut...
machten. Wir sehen die Reizegesellschaft, wie sie auf den...
hohen Bergen mit den Tieren mühsam vordrückt zu kom...
men sucht, wir bewundern ihre Ausdauer, mit der sie...
große Flüsse und Seen durchwaten; wir sehen sie, wie sie...
im Freien kampiert und mit den vierbeinigen Reisebegleit...
ern allen Strapazen trotzt. Endlich interessiert uns das...
Land Tibet mit seinen Klöstern, seinen religiösen und ge...
sellschaftlichen Sitten und Gebräuchen, seinem fanatischen...
Haß gegen die Fremden; wir lassen alles dies an uns vor...
überziehen mit der Schlussfolgerung, daß nach einem...
Worte Shakespeares im „Hamlet“ es noch viele Dinge...
zwischen Himmel und Erde gibt, von denen sich unsere...
Schulweisheit nichts träumen läßt. Erklärte doch auch...
Sedin, dessen Reisekosten ungefähr 180 000 Mark betragen...
daß die Karte von Asien bezw. von Tibet nach seinen...
Forschungen, wesentlich umgestaltet werden muß. Und...
daß uns der kühne Schwede diese Vereinerung der Kartog...
raphie vermittelt, das ist sein Verdienst, das ihm den...
Namen eines Kulturpioniers verleiht...
Am 1/10 Uhr war die Veranstaltung, welche die Hof...
musikalienhandlung Kunst vermittelt hatte, beendet. Der...
Großherzog zog darauf Eben Sedin in ein längeres Ge...
spräch.

Prozesse und Produkte der elektrochemischen Großindustrie.

An die Vorträge über das obige Thema schloß sich ein...
Diskussionsabend an, welcher gestern Abend abgehalten wurde...
und einen guten Besuch aufwies. Herr Prof. Astenafy be...
antwortete in eingehender, leicht verständlicher Weise die...
von seiten der Hörer ziemlich zahlreich gestellten Fragen...
über Punkte, die von dem einen oder anderen während des...
Vortrages nicht verstanden wurden. Der Diskussions- resp...
Frageabend bildete dadurch mehr eine Ergänzung der Vortrags...
abende. Vollauf befriedigt konnten die Zuhörer am Schluß...
einandergesetzen, mit dem Bewußtsein, ihr Wissen wieder...
etwas erweitert zu haben.

Schillerfeier des Deutschen Sprachvereins.

Wir machen unsere Leser nochmals auf die heute Abend...
halb 9 Uhr im großen Rathhauseaal stattfindende Schillerfeier...
aufmerksam. Jedermann hat freien Zutritt.

Apollo-Theater.

In unserem Südstadtvorort tritt zurzeit eine spanische...
Familie mit 4 Töchtern „La Troupe Andaluca“ auf, die an...
vielfacher künstlerischer Leistung Hervorragendes bietet. Spanien...
das klassische Land des Tanges, wird uns im ersten Teil in nicht...
zu übertreffender Natürlichkeit, wie man es selten zu sehen be...
kommt, vor Augen geführt. Wir sehen die junge Andalusierin...
die südlichste Flamme mit Grazie und Gemächtheit verbindet...
im Original mit Castagnetten und Tambourin, wie sie auf den...
Straßen Sevillas tanzt. Auch die amerikanischen und russischen...
Tänze zeigen von guter Auffassung der Nationalität. Die reiz...
enden Tänzer Terpsichores ernten nach jeder Nummer für...
mischen Beifall, ein Zeichen, daß das Publikum die Leistung zu...
werten weiß. In einer zweiten Nummer tritt die ganze Familie...
als Akrobatenensemble auf und zeigen sich die jungen Damen als...
vorzügliche Red- und Ring-Turnerinnen, sowie als gemachte...
Kartener-Akrobaten. Es ist dies die Glanznummer des...
auch im übrigen sehr guten Programms, das selbst die verwöhnt...
sten Ansprüche vollauf befriedigt.

* Besuch des Wildparis. Der von den Parteigenossen und...
ihren Angehörigen gewillt ist, am Sonntag, 28. ds., nachmittags...
2 Uhr, den Großh. Wildpark bei vermindertem Eintrittspreis...
zu besuchen, melde sich beim Genossen Weitemann, Markte...
straße 18; die vorherige Meldung ist notwendig, weil die ent...
sprechende Anzahl Karten gelöst werden muß. Zusammenkunft...
pünktlich 1/3 Uhr vor dem Hoftheater.

* Verein Volkshilfe. Mittwoch, den 1. Dezember ds. Jz.,...
abends 8 Uhr, findet im Hoftheater eine Theatervorstel...
lung: „Die Journalisten“ statt. Hierzu haben die persönlichen...
Mitglieder die Vorrechte. Die Karten werden Freitag den...
26. Nov., abends 8 Uhr, in der städt. Ausstellungsh...
halle auf dem Festhallsplatz ausgegeben, und zwar sind zu...
gleicher Zeit beide Kassen geöffnet, einerseits für die Mitglieder...
von A-A, andererseits für diejenigen von B-B. (Preise der...
Plätze 60, 50, 40, 30, 20, 10 Pf.); jedoch nur gegen Vor...
zeigen der neuen Mitgliedskarte für das Vereins...
jahr 1909/1910. Während des Theaterartenverkaufs werden...
keine Reuanmeldungen entgegengenommen, sowie keine Mit...
gliedskarten abgegeben, beides kann täglich in der Geschäftsstelle...
Akademiestraße 67 in den Geschäftsstunden von 2-4 und 1/2...
bis 1/3 Uhr erledigt werden.

* Ueber eingebildete Krankheiten. Am Donnerstag, 25. ds.,...
findet von seiten des Vereins für Volkshilfe im großen Rath...
hauseaal ein Vortrag des Herrn Dr. Neumann über eingebil...
dete Krankheiten statt.

* Im affektistischen Verein „Fische“ spricht heute, Mitt...
woch, abends 8 Uhr, Herr Dr. Schaarschmidt, stellvertretender...
Direktor der Bilzanstalt, über das Welträtsel im Lichte des...
Spiritualismus. Tagungsort: Friedrichshof.

Dr. Martin, der bekanntlich bei einer Explosion bedenkliche...
Verletzungen erlitt, befindet sich auf dem Wege der Besserung...
Sein Augenlicht dürfte glücklicherweise nicht mehr gefährdet sein.

Schneeschuhläufer und Touristen werden es begrüßen, zu...
erfahren, daß der Verkehrsverein von nun an Samstags vor...
mittags wieder regelmäßig Wetterberichte von den Höhen des...
Schwarzwaldes (Gerrenwies, Hundst, Unterjamm und Ruhe...
stein) am Riosl beim Hotel „Germania“ aushängt. Dabei wird...
insbeson dere auf die Bezeichnung der Schneehöhen und des Zu...
standes der St- und Nadelbahnen Bedacht genommen werden.

Abfahrtsmöglichkeiten in Brasilien. Der Handelskammer...
beim Kaiserlich Deutschen Generalkonsulat in Rio de...
Janeiro, Herr Dr. Vog, wird am 26. I. Mts. von 10 bis 1 Uhr...
im Bureau der Handelskammer Interessenten des Karlsruhe...
Bezirks Auskunft über Handelsverhältnisse und Abfahrts...
möglichkeiten erteilen. Hierauf seien insbesondere die...
jenigen Firmen aufmerksam gemacht, die sich bei der Handels...
kammer hierfür noch nicht gemeldet haben.

Ueber Verhütung und Heilung von Schlaganfällen und Läh...
mungen wird Herr F. Fellenberg, Direktor des Sanatoriums...
Erlenbach bei Zürich, am Donnerstag den 25. ds. Mts., abends...
halb 9 Uhr, im großen „Eintracht“-Saale einen Vortrag...
halten.

Residenztheater. „Die Bürgschaft“ vom Schiller ist ein...
Lieblingsgedicht unserer Jugend und wurde bei den meisten...
Schiller-Feiern vorige Woche mit Begeisterung vorgetragen...
Im Residenztheater ist nun die Handlung fortlaufend mit her...
lichen Bildern illustriert und so anschaulich dargestellt, daß...
unser Jugend unbedingt die Gelegenheit benützen sollte, die...
schönen Bilder anzuschauen, zumal das jetzige Programm auch...
sonst sehr viel Interessantes und Lehrreiches bietet.

Expresgut-Verkehr. Vom 1. Dezember ds. Jz. ab wird im...
Verkehr zwischen badischen Stationen und der württembergischen...
Staatsbahn der Mindesterhebungsbetrag für eine Expresgut...
sendung auf Entfernungen von über 74 Kilometer auf 40 Pf...
festgesetzt. Bei Aufgabe landwirtschaftlicher Erzeugnisse als...
Expresgut muß der Inhalt der Sendungen auf der Eisenbahn...
paketadresse in dem Raum für „Erklärungen“ angegeben werden...
wenn die Anwendung des Tarifs für solche Erzeugnisse bean...
sprucht wird.

* Verhaftet wurde: 1. ein 18 Jahre alter fieneloser, schon...
wegen Diebstahls vorbehafteter Tagelöhner aus Anielingen, wegen...
dringenden Verdachts von Manfarden-Einbruchsbiebstählen. Er...
war im Besitz eines Pfandscheines über eine vererbte silberne...
Damenuhr, über deren Erwerb er die widerprüchlichsten An...
gaben machte, wobei er bemerkte, man solle ihm doch nicht so...
— faudum ausfragen. Noch vor seiner richterlichen Einver...
nahme erhängte er sich im Amtsgefängnis; — 2. ein 29 Jahre...
alter Tagelöhner aus Pfaffstätt, der am 18. ds. Mts. aus einem...
Hausgange in der Erdbrunnenstraße eine Kiste Baumwollserge im...
Werte von 115 Mk. stahl und wieder veräußerte; — 3. ein 26...
Jahre alter Photograph aus Oedt, der auf der Wiese beschlagnah...
mt war, weil er in einer Wirtschaft in der Südstadt mit einem...
harten Gegenstand einem Schuhmachermeister eine schwere Ver...
letzung am Kopfe beibrachte.

Neues vom Tage.

In der brennenden Kohlengrube von Cherry.

Die bereits gemeldete Errettung von 41 Bergleuten, die im...
dem brennenden Schacht der Sankt Pauls Coal Mining Com...
pany in Cherry (Illinois) eine Woche lang gefesselt haben, hat...
im ganzen Grubenterritorium unermessbare Freude hervorgerufen...
Die Bergleute brachten die acht Tage voller Schrecken in einer...
isolierten Galerie hinter einer Erdbarrikade zu, die das Feuer...
vom Weiterdringen abhielt. Sie aßen zuletzt Schuhs, Handkäse...
die Kinder von den Stühballen und tranken das Öl von den...
Lampen und das Wasser, das durch die Erde sickerie. William...
Clelland, der Führer der Arbeitsschicht, entdeckte zuerst das...
Feuer und führte seine Kameraden in einen verlassen Schacht...
Die Bergleute errichteten Schutzbarrikaden und verteilten in den...
ersten Tagen die geringen Reste von Essen, die sie noch hatten...
auf mehrere Mahlzeiten. Einer der Verschlungenen starb; er...
wurde unter den Barrikaden begraben. Als die Eingeschlössenen...
der Verzweiflung nahe waren, stimmte Clelland Hymnen und...
Nischenlieder an und bete, um die dem Wahnsinn nahen Kamer...
aden mutig und frisch zu erhalten. Sein Bruder, Robert...
Clelland, leitete die Rettungsoperation und trug ihn selbst ans...
Tageslicht. William Clelland brach dann zusammen und ringt...
jeht mit dem Tode. Die Frauen der Verschlungenen stürzten...
wild zum Schachteingang, als die Geretteten nach oben befördert...
wurden. Es entspann sich zwischen ihnen und den Truppen ein...
wilder Kampf. Wie besessenen lühten Frauen und Kinder die Füße...
der mutigen Retter. Die Rettungsabteilung arbeitete sich jetzt...
durch einen Tunnel hindurch, um von einer anderen Seite her...
den Eingeschlössenen zu Hilfe zu kommen. Man hofft, daß sie...
noch achtzig Lebende erreichen werden, die von der brennenden...
Galerie entfliehen konnten. Die Geretteten erzählten, daß min...
destens noch 150 Bergleute unten am Leben seien.

New-York, 24. Nov. Auf der Cherry-Grube ist gestern...
noch ein Lebender unter einem Haufen Leichen gefunden wor...
den. Er war bewußtlos, aber es ist Aussicht auf Rettung vor...
handen.

Eine Fischvergiftungsaffäre

befähigt zurzeit die Reimoldorfer und Berliner Kriminal...
polizei. Durch den früheren Generalpächter der fiskalischen...
Abbederei gelangte ein Kisten verdorbener Fische auf den Markt...
und wurde abgesetzt. Bis jetzt sind unter leichten Vergiftungs...
erscheinungen 5 Personen, die von den Fischen gegessen hatten...
erkrankt.

Aus verschmähter Liebe in den Tod.

In Charlottenburg hat ein junger Lehrer, der von aus...
wärts zugereist war, seinem Leben ein freiwilliges Ende be...
reitet. Vor einigen Tagen war der 26 Jahre alte Lehrer Ge...
mund Helff aus Pflanz bei Essen in einem Pensionat am...
Eutzwarter Platz abgestiegen. Er zeigte ein schenes Wesen und...
hielt sich fast ausschließlich in seinem Zimmer auf. Er jagte...
sich eine Revolvertugel in die Schläfe. Er wurde todtend im

Hier wird nur **DAPOL** verkauft.



DEUTSCH-AMERIKANISCHE PETROLEUM-GESELLSCHAFT

Heizt Kocht Beleuchtet
mit **„DAPOL“**

Vorzüglichstes amerikanisches Petroleum.

Dapol russt nicht
Dapol gibt eine helle Flamme
Dapol verbrennt geruchlos.

Keine Verwechslung mit österreichischem (galizischem) Petroleum.
Erhältlich in allen Geschäften, wo das bekannte Plakat mit dem Indianerkopf aushängt.

Mord

mässige Reklame macht heute jedes Geschäft und ich behaupte

1000

mal, dass Sie die schönsten und haltbarsten Photographien nur bei

Christoph Schönthaler

Photographisches Atelier

Bahnhofstrasse 50 **Telephon 2145**

6104 bekommen. Dort erhalten Sie

12 Visit von Mk. **3.50**
12 Cabinet „ „ **12.00**
6 Familienbilder „ „ **8.00**

an, ausserdem jedes andere Format vom Visit bis Lebensgrösse in tadelloser Ausführung und billigster Berechnung.
Jeder Bestellung von Mk. 3.50 an wird nicht nur auf Weihnachten, sondern **das ganze Jahr**

1 grösseres Bild vollständig gratis

beigegeben.

6104

Aufträge für Weihnachten baldigst erbeten.

Freiburg. Freiburg.
Derbes Gebrauchs-Schuhwerk
für jede Witterung.

Ich führe die allerbesten Arbeiter-Stiefel und -Schuhe und bin überzeugt, dass, wenn Sie einmal ein Paar bei mir erworben haben, Sie in Zukunft nur bei mir kaufen werden. Jedes Paar ist nur aus gutem Leder gearbeitet.

Garantie für jedes Paar.
Robert Brockel

Kaiserstrasse 37.

6110

Alleinverkauf der **berühmten Fahrnauer-Stiefel.**

Confectionshaus „**MERKUR**“ Kaiserstr. 38. — Billigste Bezugsquelle für Herren- und Knaben-Garderobe.

Neue Back-Artikel

Mandeln

prima gewählte

Pfund Mk. **1.10**

prima handbelesene

Pfund Mk. **1.25**

Maselnusskerne

Pfund **80** Pfg.

Kranz-Feigen

Pfund **23** Pfg.

Zwetschen

Pfund **23** Pfg.

Birnen-schnitze

Pfund **16** Pfg.

Citronat

Pfund **60** Pfg.

Orangeat

Pfund **50** Pfg.

Sultaninen

Pfund **40** u.

60 Pfg.

Corinthen

Pfund **35** Pfg.

Rosinen

Pfund **40** Pfg.

empfehlen 6074

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.

in den bekannten Verkaufsstellen.

Hoher Verdienst!

Bezirksvertreter u. Agenten auch als Nebenverdienst zum Abfall von Kranken, Unfall-, Sterbe-, Wächterinnen, Familien- und Diensthilfsverrich. für staatl. song. erschl. Gesellschaft gesucht. Evtl. feste Anstell. u. Fixum. Off. unt. B. 4136 an Daasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe i. B.

Homöopathischer Verein Karlsruhe.

Sonntag, den 28. November, nachm. 3 1/2 Uhr

Herr Apotheker C. Müller aus Göttingen

im Saale des „Palmengarten“, Herrenstrasse einen

öffentlichen Vortrag

über:

„Blinddarmentzündung“.

Eintritt für Nichtmitglieder 20 Pfg. Zu zahlreichem Besuch

ladet ein

„Gahnemannia“, Homöopathischer Verein Karlsruhe.

Ohne Chlor, aus eig'ner Kraft

Blütenreine Wäsche schafft:

Ozonit

das moderne Waschmittel

D. R.-P.

6108

Kohlen.

Zu Sommerpreisen

offizieren wir unsere anerkannt

prima erstklassige Ware.

Prima Anthrazit I u. II sorgfältig gesiebt à Str. 1.25

Anthrazit III „ „ 1.10

„ Briketts „ „ 1.10

„ Fettschrot „ „ 1.10

„ Anthrazit „ „ 1.10

„ Anthrazit-Eisformbriketts „ „ 1.10

„ Ruhrenkohlen „ „ 2.00

„ Anfeuerholz „ „ à Str. 2 Körbe 1.50

„ Schwarzenholz „ „ 1.50

in besten Qualitäten, bei 5 Zentner-Abnahme frei vom

Frei Keller per Zentner 5 Pfg. mehr, gegen bar.

Wir garantieren für volles Gewicht.

Syndikatsfreies Kohlen-Kontor

Ludwigshafen a. Rh.

G. m. b. H., Abt. Karlsruhe, Carl Nies.

Seit 1. Oktober befindet sich unser Bureau

Scheffelstrasse 64.

Lager: Westbahnhof, Heustrasse.

Telephon Nr. 2644.

Anzüge, Paletots, Pelerinen und Winterjoppen

für Herren und Kinder

Schuhwaren aller Art in jeder Größe

Hausschuhe etc., werden en détail billig abgegeben bei

Heinrich Karrer

Lagerhaus und Expedition, Philippsstr. Nr. 19, Stadt

Mühlburg. Telephon Nr. 1659.

Sanften, langanhaltenden Schnitt

garantiert meine Spezialmarke

Hummel-Rasiermesser

In allen Breiten vorrätig

Alte Rasiermesser werden bei mir sorgfältig fachgemäß

geschliffen mit Garantie für guten Schnitt. Versand nach auswärts

Karl Hummel, Werderstr. 13.

Telephon No. 1547.